

einigen, der zum Voraus an derartige „Erfüllung“ zu glauben geneigt ist, ganz so, als ob er wirklich von Anfang genau dasselbe geahnt hätte, was er nachher erlebt hat; würde er hingegen seine Ahnung vorher gleich zu Protokoll gegeben haben, so würde der Abstand zwischen ihr und der Erfüllung nachher klar zu Tage gelegen haben. Wo aber wirklich eine Erfüllung einer Ahnung konstatirt ist, da würde sich wohl bei näherer Analyse des Falles regelmäßig eines von beiden ergeben: entweder die Ahnung war nur eine andere Form von verständig erwägender Voraussicht, eine abgekürzte Reflexion über das Wahrscheinliche, so z. B. die Ahnung des Todes bei einem Kranken, oder aber sie war irgenwelcher selber die Ursache für das spätere Eintreffen des Geschehenen, wie z. B. der deprimierende Einfluß einer Todesahnung, namentlich bei schon herrschenden Epidemien, leicht wirkliche Ursache der Erkrankung und des Todes werden kann. — Was vollends die sogenannten „Vorzeichen“ betrifft, so ist klar, daß sie bei ihrer völligen Unbestimmtheit ganz nach Belieben gedeutet werden können, daher dann natürlich jeder Erfolg sich mit gleichem Rechte oder Unrecht als ihre Erfüllung ansehen läßt. Auf dieser Vieldeutigkeit, die eben, weil sie Alles bedeuten kann, in Wahrheit nichts bedeutet, beruhete hauptsächlich das Orakelwesen der Alten. Etwas anders verhält es sich mit den angeblichen Erlebnissen von Gespensterscheinungen und anderen wunderbaren Gesichten. Hier ist zunächst zuzugestehen, daß sich die Tatsächlichkeit ähnlicher Phänomene nicht leugnen läßt; nur aber fragt es sich, was der jeweiligen Erscheinung als das objektive Ding an sich zu Grunde gelegen habe? Daß Menschen durch Sehen und Hören Geisteserscheinungen wahrzunehmen glaubten, ist in zahlreichen Fällen der Geschichte erwiesen; aber daraus folgt durchaus nicht, daß in irgend einem dieser Fälle der subjektiven Wahrnehmung die objektive Wahrheit in der äußeren Wirklichkeit entsprochen habe, daß es irgendetwas ein wirkliches Gespenst gegeben, das einem Menschen wirklich erschienen wäre. Um es kurz zu sagen, der Schlüssel zu diesem ganzen Gebiet liegt in jenem Capitel der Psychologie, das von den Sinnesstäuschungen handelt.

Die gewöhnlichen Sinnesstäuschungen, die auf falscher Auffassung des Wahrgenommenen beruhen, sind uns aus alltäglicher Erfahrung bekannt. Auch von denen, die unvermeidlich in der Beschaffenheit unserer Sinnesorgane begründet sind, haben wir alle schon Erfahrung gemacht; wir wissen z. B., daß die im Kreise geschwungene feurige Kugel als vollständiger Feuerkreis und nicht bloß als ein im Kreise sich bewegender feuriger Punkt gesehen wird, weil unser Auge nicht umhin kann, die zu rasch sich folgenden Einzelerindrücke des fortschreitenden Lichtpunktes zum geschlossenen Gesamtbild zu kombinieren; wir wissen, daß das Auge, das in die Sonne geblickt hat, noch einige Zeit nachher das Bild der Sonne überall wahrnimmt; weil der starke Reiz auf den Nerv nach länger, als der unmittelbare Eindruck dauerte, nachwirkt; wir wissen, daß ein geschlagene Auge Funken sprühen sieht, die doch nirgends außer ihm existieren. — Eben diese psychologischen Naturgesetze, wie sie sonach die harmlosesten und alltäglichsten Sinnesstäuschungen begründen, sind auch die einzige Ursache des Geisteslebens. Vorauszusetzen ist dabei nur das Eine, daß die Vorstellung von Gespenstern schon im Bewußtsein vorhanden sei; wenn nicht bloß die Vorstellung davon, sondern auch das Interesse daran im Gemüthe vorhanden ist, so ist der Schritt zum wirklichen Sehen ein sehr kleiner und einfacher.

3. B. ein Kirchhof, eine Ruine weht in der Phantasie die Bilder der Verstorbenen, die hier ruhen oder die einst diesen Schauplatz belebt; wenn nun Einer, dem Kopf und Herz mit solchen Bildern erfüllt und erregt ist, plötzlich einen im Mondlichte schimmernden Grabstein erblickt oder das Geulen des Windes durch die Fensterhöhlen hört, da mag ihm jener Schein wohl zum weichen Gespenste, dieser Laut zur Klage einer ruhelos irrenden Seele werden. In anderen Fällen liegen keine menschlichen Erinnerungen oder Sagen zu Grunde, sondern einfache Naturphänomene, aus denen allerdings auch wieder Sagen sich gestalten können. Besonders die schwanfenden und täuschenden Gestalten von Wolken- und Nebelmassen sind eine höchst fruchtbare Quelle derartigen Geisteslebens. Nicht bloß der Brocken, sondern zahllose andere ähnlich frei stehende Gipfel von Bergen gelten im Volksmunde als Ge-

tummelplatz; sie verdanken das den Nebelmassen, die sich vom Thale aus an solchen freistehenden Bergen hinaufziehen und oben eine Zeitlang hängen bleiben, einen Reibentanz um den Gipfel herum aufzuführen scheinen. Auch Luftspiegelungen liegen mancher Geistesgeschichte zu Grunde; das bekannteste dieser Art ist das Brocken-gepöhl; auch die Wüstengepenster, die z. B. in den Sagen der Araber eine so große Rolle spielen, mögen mit ähnlichen Luftspiegelungen der Wüste, wie die als Fata Morgana bekannte, im Zusammenhang stehen.

Haben wir somit in reizbaren Zuständen der Empfindungsnerve eine Erklärung für Geistesgeschichten gefunden, so bleibt schließlich noch daran zu erinnern, daß eine analoge Reizbarkeit der Bewegungsnerve der Erklärungsgrund für jene abergläubischen Phänomene zu sein scheint, die man unter der Tischrücke zusammenfassen kann. Es würde mich zu weit führen, wollte ich hierauf näher eingehen. Wer sich darüber zu unterrichten wünscht, findet die Geschichte und naturwissenschaftliche Erklärung aller dieser geistigen Ränke und Wahragungen in einem Werke des berühmten Forschers Carus' Sterne, betitelt Däktymantia. —

Wir gehen aus all' dem; der Schlüssel zur natürlichen Erklärung aller Phänomene, an welche der Aberglaube sich hängt, liegt in der Psychologie oder Seelenlehre. Im Allgemeinen aber handelt es sich überall um die Unterscheidung zwischen dem, was dem vorstellenden Bewußtsein erscheint, und dem Ding, das der Erscheinung zu Grunde und oft sehr weit von ihr abliegt. Wenden wir zum Schluß unsere Aufmerksamkeit noch der Frage zu, auf welche Weise der Aberglaube, der doch in allen Schichten der Gesellschaft seine stillen Verehrer hat, am besten zu bekämpfen sei, so erhalten wir als Antwort, daß es kein besseres Mittel zur Bekämpfung desselben giebt, als die Verbreitung richtigen Wissens, namentlich naturwissenschaftlicher und psychologischer Kenntnisse. Diese verschaffen uns Einsicht in die Gesetzmäßigkeit der Welt, insbesondere auch in die Gesetze unseres Wahrnehmens und Vorstellens, und je besser wir diese erkannt haben, desto weniger werden wir den Verirrungen des Aberglaubens ausgesetzt sein.

Aus dem Staate.

Im Süden des Staates gibt es mehr Negerbevölkerung als im Norden. Manche Neger wollen hoch hinaus, ihrer Wünsche höchstes Ziel ist dann eine weiße Frau. Das Gesetz des Staates Indiana und vieler anderer Staaten verbietet Racemischung, Vergehen dagegen werden mit Zuchthaus geahndet. Der Neger Wm. Nelson von Vigo County war so glücklich, eine weiße Frau zu erobern, muß aber nichtsdestoweniger die Folgen tragen und sitzt seit einigen Monaten in der Staatsanstalt. Die farbige Bevölkerung des Staates läßt jetzt eine Petition circulieren, durch welche Gouverneur Williams um Pardon für Nelson angegangen wird.

Einhundert und fünfzig Negerfamilien werden in Green Castle in nächster Zeit erwartet.

E. Johnson, ein Farmer in der Nähe von Lyon, verschluckte kürzlich sein künstliches Gebiß und ist seit der Zeit krank. Die Ärzte konnten bisher nichts in der Sache thun.

Ueberefahren. H. Armentrout, ein Geizier, fiel am Samstag in Peru von der Locomotive auf das Geleise und wurden ihm beide Beine abgeschnitten. Drei Stunden später war er eine Leiche.

Während in Salem, Thomas Joseph, der Mörder von Wm. Gallahan prozessiert wurde, versuchten eine Anzahl Leute denselben Lynchgerichtlich zu beseitigen. Der Angeklagte offerierte, sich des Mordes im zweiten Grade schuldig zu erklären, aber der Staatsanwalt nahm dies nicht an, und das beigebrachte Zeugnis schien einen Wahrspruch auf Mord im ersten Grade aufrecht zu halten. Um so unverantwortlicher erscheint der Lynchversuch. Der Richter hatte jedoch die Zeichen kommenden Sturmes bemerkt und beorderte den Gefangenen unter genügender Bewachung an einen sicheren Platz. Die Lynchversammelten sich, erbrachen das Gefängnis, konnten aber den Gefangenen nicht hängen, da er nicht da war. Der Staatsanwalt hielt eine Ansprache an die Gewaltthäter, wurde aber sehr unsanft von ihnen auf den Boden geworfen. Wahrscheinlich wird derselbe einen Teil derselben von der Grand Jury in's Gebet nehmen lassen.

Im südlichen Theile von Martin County haben sich unter dem Namen „Baldheads“ Regulatoren gebildet, welche unter dem Vorwande, die Ausführung der Gesetze zu unterstützen, allerlei Unfug treiben. Die Organisation rekrutirt sich aus Leuten von Martin, Orange und Lawrence Counties. Kürzlich steckten sie ein Haus in Brand, um dem Eigenthümer desselben, einem Mann Namens George Sutton, zu verstehen zu geben, daß er das County verlassen soll.

Humoristisches.

Widerspruch. Eine junge Wittwe mit zwei Kindern hat sich wieder verheiratet. Kurz nach der Hochzeit spricht ein Freund des Hauses das älteste Töchterchen vor der Hausthür an und sagt: „Nun, ihr freut euch wohl recht über euren neuen Papa!“

„O!“ erwiderte das Kind, der ist nicht neu! Den hatten wir schon den ganzen Winter.

Bäuerin: O, dieser Jammer! Mein Sohn, mein Herzblinder, sag, wer hat Dich denn so blutig g'schlagen?

Arzt: Bäuerin, treten Sie jetzt auf die Seite, damit ich die Kopfwunde Ihres Sohnes verbinden kann. Habt Ihr denn auch ein Stück Leinwand im Hause?

Bäuerin: Was, ich, die Goldhofbäuerin, keine Leinwand?! Wollt' Gott, mein Sohn hätte so viele Löcher im Kopf, als ich Stücke Leinwand hab!

Geiz. Aber Herr v. Rummelspater, wie kommt es denn, daß Sie, ein so reicher Mann, stets dritter Klasse fahren?

Weil es keine vierte Klasse giebt.

Jemand der sich auf seine Bildung sehr viel zu gute that und einige Tage im Gebiet der Erdballen Pennsylvanien's ausgebracht hatte, sprach sich, um seine Ansicht befragt, mit wichtiger Miene dahin aus, daß die Regierung das Bohren und Pumpen bald verbieten sollte.

Warum sollte das geschehen? fragte einer der Desproducenten lächelnd.

Ohne Zweifel, so entgegnete der Mann, kommt das Del von der Erdoberfläche, und wenn diese fortdauernd des Schmieröls beraubt würde, dann müßte, eines schönen Tages der ganze Krampele still stehen.

Der alte Müller besucht mit Leidenschaft den Trödelmarkt und kauft die unglaublichsten Gegenstände billig zusammen. Eines Tages bringt er einen alten ganz zerfetzten Regenschirm mit nach Hause.

Frau Müller: Aber Müller, wie kannst du für solches Lumpenzeug wieder Geld ausgeben?

Müller (zuversichtlich): Im Hause herum sind sie noch ganz gut zu brauchen.

Die Haare vom Papa. — An einem Gesellschaftsabend wollte ein Gast seiner Wirthin über ihr einziges Töchterchen etwas Schmeicheles sagen und er bemerkte:

Ihre Mathilde, Frau Geheimrathin, hat die dunklen Augen von Ihnen und das blonde Haar von ihrem Herrn Gemahl.

Ah, darum muß wohl Pappa eine Perücke tragen, weil ich sein Haar habe! rief das naive Töchterlein aus.

Ausnahme. Einer, der kein Hemd mehr auf dem Leibe hat und doch mit seiner Lage recht zufrieden ist. (In der Badewanne.)

Richter: Freund, Ihr seid ein Esel! Beschlagter: Herr Richter, bin ich Ihr Freund weil ich ein Esel bin, oder ein Esel, weil ich Ihr Freund bin?

Der Affe. Herr: „Mein Fräulein, der Wein scheint Ihnen zu Kopfe gestiegen zu sein?“

Dame: „Ja wohl — es ist nur gut, daß sie mich begleiteten, denn mit einem solchen Affen bin ich noch nie nach Hause gegangen.“

George Grinsteiner, 276 Ost Marktstraße, zw. Ost und Liberty, Indianapolis, Ind.

Aufgehoben werden zu niedrigen Preisen ausgelassen. 17aug6m

C. C. Hedderich's Volksgarten.

Die feinsten Getränke und besten Cigarren, sowie alle Delikatessen und Auserlesenes an Hand.

Jeden Sonntag Morgen extra feinen Lunch.

Noch besonders mache ich das Publikum auf mein aufs Schönste eingerichtete Gesellschaftszimmer aufmerksam.

John Weilacher, Saloon u. Billiard-Halle, 33 N. Pennsylvaniastr. 17aug5

JOHN GROSCH, Wein- u. Bierhalle

195 Ost Washington-Str., INDIANAPOLIS, IND. 2maj5r

Milt. Pouders Reiner Fleischmarkt

232 Ost Washingtonstr., ist das Haupt-Depot für

Frisches u. reines Fleisch,

sowie für Wiener-, Bologna- und alle andere Sorten Würste. 11jan5m

Leber-Cur, No. 1253.
Frau Schmidt, No. 639 State Straße, Milwaukee, Wisconsin, schreibt: „An das deutsche Heil-Institut, Philadelphia, Pa.:
Nach Ihrer wirklich erfolgreichen Behandlung haben Sie mich so wunderbar hergestellt, wie ich und niemand vorher gekannt hätte. Indem ich mich nunmehr als vollständig von meinem Leber- und Magenleiden, welche ich seit Jahren vergebens durch ärztliche Hilfe und sogenannte Dampfbäder, sowie amerikanische Patent-Mittel zu bekämpfen verlor, geheilt betrachte, wünsche ich von Herzen, daß alle Patienten, welche an dieser elenden Krankheit leiden, sich an Ihr Institut wenden mögen.
Das Leberbuch verschicken wir für 25 Cent porto frei. Zahlreiche beschworene Zeugnisse geheimer Patienten folgen bei jedem Buche. Gratis die Krankheiten behandeln wie seit Jahren mit Ihrem Erfolgs-Adressir: Deutsches Heil-Institut, 412 North 4th Street, Philadelphia, Pennsylvania.“

Photographisches Atelier.

Frank W. Lacey,
Nachfolger von
CLARK & LACEY,
VANCE BLOCK, INDIANAPOLIS

Frage Euren Apotheker nach **HARLESS' Husten-Caramellen!** (COUGH CARAMELS.) Ein sicheres Heilmittel für: Husten, Heiserkeit, Erkältung, etc.
Ich huste Tag und Nacht, und wenn mir meine Mama keine Caramellen giebt so werde ich sterben!
Preis per Pack 25 Cent.
Familien-Pack 50 Cent.
General-Depot: A. HARLESS & CO., St. Louis, Mo.
Ich hatte einen sehr bösen Husten, aber einige von den wohlschmeckenden Husten-Caramellen haben mich kurirt!

A. S. Getty,
246 West Washington Str.,
Wholesale- und Retail-Händler und Fabrikant von allen Sorten von **Sattler-Waaren.**
Der billigste Platz in der Stadt.
Bestellungen von auswärtig werden pünktlich besorgt. 9sept1

Leicht, Gesund und Nahrhaft!
Rein Tisch ist vollkommen ohne
Bryce's Butter - Crackers!
Beste Crackers für den allgemeinen Gebrauch.
Bryce's Wiener Brod
Ist das Beste im Markt sein. Frage Euren Groceristen darnach. Verfertigt in Bryce's Dampf-Bäckerei 14 und 16 östliche Südstraße.

GOEPPER & MANNFELD,
Deutsches
Pionier Kleider-Geschäft und Merchant Tailors,
17 Ost Washington Straße.
Neue Waare große Auswahl billige Preise.

Dr. M. Scheller,
Wohnung:
No. 423 Madison Ave.
Office: 27½ E. Delawarestraße. 17aug15r

Dr. T. A. Wagner,
Arzt und Wundarzt,
Indianapolis, Ind.
Office u. Wohnung: Fletcher u. Sharpe's Block.
S. W. Ecke Washington und Pennsylvania Str.
Eingang Pennsylvania Str. 1 Treppe hoch.
Telephon-Verbindung durch die Haupt-Office mit irgend einem Instrument in der Stadt.
Office-Stunden: 9-10 Vorm., 2-4 Nachm und 7-8 Uhr Abends.

Dr. W. B. Fletcher,
Fletcher u. Sharpe's Block.
S. W. Ecke Washington und Pennsylvania Str.
(1 Treppe hoch.)
Office-Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.
Wohnung 626 Nord Pennsylvania Str.

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt,
95 Ost Washington Str.,
Zimmer 12 und 13, Indianapolis, Ind. 17aug18

C. C. Burges,
Chirurg.
Office — Zimmer 4 Bakers Block, Nord-Pennsylvania Straße, Indianapolis.
BAXTER & CO., 17 Wall St., N. Y.,
Kleine Summen für Kunden sofortige angelegt mit pünktlichen monatlichen Berichten. Ein Buch zur Application frei verlanbt. 28maj15r